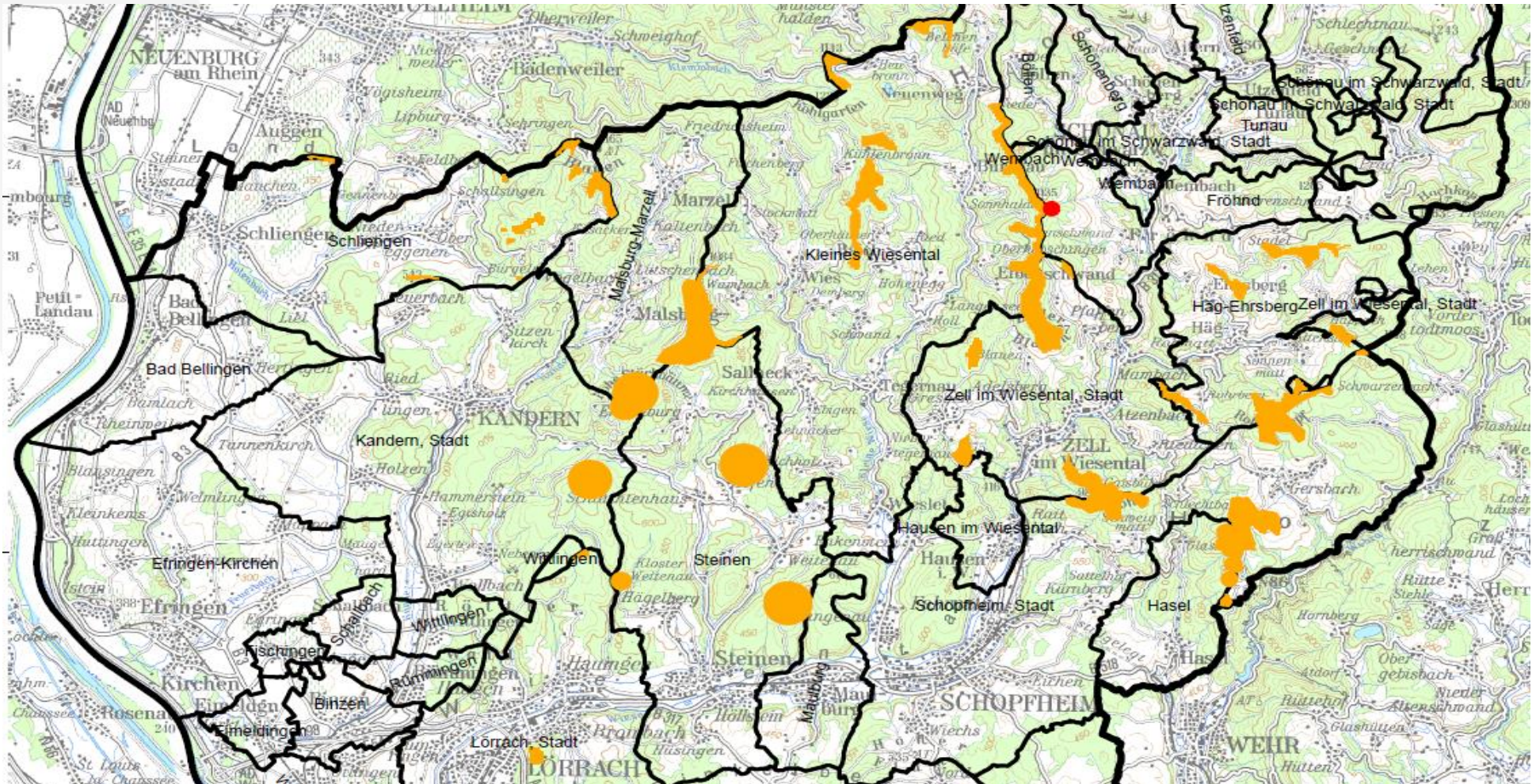


Windkraft im Landkreis Lörrach

(Stand Juni 2016)



Untersuchungsflächen Windkraft im Landkreis Lörrach

A) Antragslage nach Bundesimmissionsschutzrecht

- 1. 5 Anlagen auf dem Rohrenkopf, Gemarkung Schopfheim/Gersbach, (EWS/Enerkraft Bürgerwind Entwicklungsgesellschaft GmbH) genehmigt; Rechtsmittel gegen Sofortvollzug zurückgewiesen; Baumaßnahmen laufen; Widerspruchsverfahren**
- 2. Antrag für 5 Anlagen nördlich Hasel (ENBW), davon 3 Anlagen auf komm. Flächen/2 auf ForstBW-Flächen; Genehmigungsfrist bis 25.07.2016; mögliche Konfliktlagen: Artenschutz / Milane / Landschaftsbild**

B) Flächennutzungsplanung (1)

**VG Zell i. W./Häg-Ehrsberg und Gemeinde Kleines Wiesental:
Gemeinsamer sachlicher Teil-FNP zur Ausweisung von Konzen-
trationszonen;**

**6 Flächen: Zeller Blauen, Rohrenkopf, Bubshorn, Hohe Möhr,
Holderkopf/Hohneck, Wildsberg/Federlisberg;**

Klare „Tabukriterien“ für keine der 6 Flächen vorhanden

→ Konfliktlage Artenschutz beim „Rohrenkopf“ und „Hohe Möhr“

Aktueller Stand: Stellungnahmen aus der Offenlage werden
ausgewertet

B) Flächennutzungsplanung (2)

Schopfheim-Gersbach (siehe Punkt A):

Verfahren mit den Flächen Rohrenkopf , Hohe Möhr, Oberes Ried-Glaserkopf nahezu abgeschlossen;

Stellungnahme LRA (Fachstellen): Rohrenkopf wird weiterempfohlen, Hohe Möhr/Oberes Ried-Glaserkopf werden bedingt weiterempfohlen

Aktueller Stand: Vorlage des FNP mit Fläche Rohrenkopf soll demnächst zur Genehmigung vorgelegt werden

B) Flächennutzungsplanung (3)

VG Schliengen/Bad Bellingen:

Frühzeitige Beteiligung am 31.12.2013;

**8 Flächen: Steinacker, Blauen, Leideck, Streitblauen, Ameisenbuck/
Brennten Buck, Wanne, Rüttenen, Grüneck**

→ 6 Flächen im Landschaftsschutzgebiet, teils mangelnde Windhöffigkeit;

Aktueller Stand: Studie zum Landschaftsschutzgebiet Blauen mit
Empfehlung, die Windkraft im LSG nicht weiter zu verfolgen, liegt vor;
Gemeinderat der Gemeinde Schliengen Beratung am 21.07.2016
Stellungnahme LRA (Fachstellen): Blauen und Streitblauen können weiter
geprüft werden

B) Flächennutzungsplanung (4)

VG Kandern/Malsburg-Marzell:

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung am 30.09.2013;

**8 Flächen: Hexenplatz-Blauen-Stocksberg, Meierskopf-Rossboden-
weg, Wildsberg-Stühle-Schlöttleberg-Federlisberg, Hohe Stuckbäume-
Sandelkopf, Röttler Wald/Munzenberg-Gugelhut, Kandern-Wollbach/
Juchskopf-Fahrboden, Suffert-Behlen, Vogelbach/Sausenburg;**

Abstimmung mit Steinen/Kleines Wiesental angestrebt

Aktueller Stand: Windmessungen zunächst nicht befriedigend;
Interesse eines anderen Investors, der nun Windhöffigkeit untersucht

B) Flächennutzungsplanung (5)

Gemeinde Steinen:

Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 23.10.2013;

**5 Flächen: Höhenrücken Wildsberg-Stühle-Schlöttleberg-Federlisberg
hohe Stuckbäume-Sandelkopf , Steinenberg, Hornberg, Bühl-Luchskopf;
Beschluss, den FNP erst weiter zu verfolgen, wenn Windmessungen da;
Abstimmung mit VG Kandern/Malsburg-Marzell und Kleines Wiesental
angestrebt**

Aktueller Stand: wie B (4)

B) Flächennutzungsplanung (6)

VG Lörrach/Inzlingen und Stadt Weil am Rhein:

**5 Flächen: Tüllinger Berg, Homburg, Bergkopf, Rudishalden,
Hühnerwenden;**

an allen Standorten hohes bis sehr hohes Konfliktpotential

Aktueller Stand: Keine Weiterverfolgung

B) Flächennutzungsplanung (7)

Gemeinde Fröhnd:

potentielles Projekt Windenergie am Hochgescheid;

Vorstudie zu 2 Standorten erstellt/Standorte möglich

Aber: bestehender FNP schließt Windkraft aus;

Aktueller Stand: FNP-Änderung oder -Aufhebung zu prüfen
(Gemeinde Fröhnd mit GVV Schöna u. i. Schw.)

C) Regionalplanung

**2. Fortschreibung Regionalplan 2000 - Windenergienutzung in Arbeit;
positive Stellungnahme LRA (Fachstellen) zu den Flächen:
Heuberg-Munzenberg-Alter Schlag, Schlöttleberg , Zeller Blauen,
Glaserkopf und Rohrenkopf mit Hinweisen zu Artenschutz-
und Landschaftsbildproblematik**

Aktueller Stand: Teilfortschreibungsentwurf geht so in die Anhörung

D) Fazit:

- => Verfahren nach BImSchG laufen wie vorhergesehen**
- => FNP-Ebene mit z. T. tendenzieller Zurückhaltung**
(u. a. auch wegen kostenintensiven Untersuchungen
im Bereich Natur- und Artenschutz);
Einzelanlagen wären ggf. dennoch genehmigungsfähig
- => Regionalplan bezieht sich auf „Regionalbedeutsamkeit“**
(ab 3 Anlagen); z. T. Flächen, über die seitens
der Gemeinden als Eigentümer verfügt werden kann